

Empfehlenswerte Bücher passend zum Thema Mond

Der Mond fasziniert die Menschen schon seit eh und je. Seine von der Erde aus beobachtbare unterschiedliche Gestalt im Mondzyklus gibt eine Ahnung davon, dass unsere Welt hinter dem blauen Himmel weitergeht. Der Mond ist schließlich der Himmelskörper, der der Erde am nächsten ist – ihr ständiger Begleiter. Kinderbücher zum Mond gibt es zahlreiche mit ganz verschiedenen Zugängen. Leider sind viele dieser Bücher oftmals widersprüchlich in der Darstellung der Mondphasen und insbesondere der Mondsichel. Bei der Auswahl eines Sachbuches ist es wichtig, einerseits auf eine ansprechende, kindgerechte Geschichte und Darstellungsweise zu achten, andererseits aber auch die naturwissenschaftlichen Inhalte nicht zu vernachlässigen. Mehr dazu am Ende der Besprechungen.

Wir stellen Ihnen drei Kinderbücher mit unterschiedlichen Zugängen vor, die sich alle drei sehr gut für die Begleitung von naturwissenschaftlichen Lernumgebungen zum Thema Mond eignen: Der Mond als Imaginationsfläche (z. B. wie beim Mann im Mond oder bei „Peterchens Mondfahrt“), der Mond als Naturphänomen im Sachbilderbuch und der Mond als Ziel der Raumfahrt.

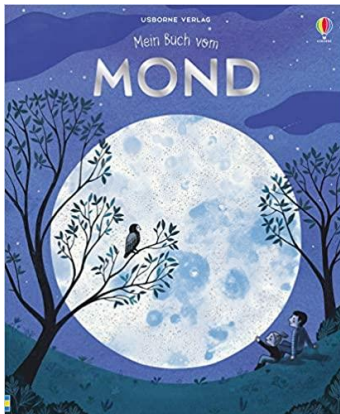


Ein erzählendes Bilderbuch

John Hare
Ausflug zum Mond
48 Seiten
Geeignet für 4 - 8 Jahren
ISBN 9783895653810

Ein besonderes Juwel unter den Mondbüchern ist das mehrfach ausgezeichnete, erzählende Bilderbuch „Ausflug zum Mond“ von John Hare. Es spielt mit dem Mond als Imaginationsfläche menschlicher Sehnsüchte und zeigt dabei so eindringliche Bilder, die in ihrer poetischen Bildsprache völlig ohne Text auskommen. Methodisch ist beim gemeinsamen Lesen eines textlosen Bilderbuchs besonders spannend, dass es sich gut dazu eignet, um mit den Kindern über das dialogische Vorlesen ins Gespräch zu kommen: So lässt sich vieles über ihre Vorstellungen, Konzepte und Hypothesen zum Mond zu erfahren, das in Lernumgebungen begleitet und untersucht werden kann.

Die Geschichte, die erzählt wird, bietet dafür viele Anknüpfungspunkte: Eine Schulklasse der Zukunft vergisst bei einem Ausflug ein Kind auf dem Mond. Um die Zeit zu überbrücken, beginnt es zu malen – und weckt damit die Neugier der Mondbewohner, die bis dahin niemand kannte und an deren Existenz auch Erwachsene nicht so recht glauben. Das Buch öffnet damit einen Raum für ein „Was-wäre-wenn“. Gerade eine solche Projektionsfläche für menschliche Geschichten ist das Weltall schon lange. So erzählt das Buch in seiner Vielschichtigkeit auch vom Zauber der grün-blauen, im All schwebenden Erde, die als *blue marble* eine Bildikone geworden ist. Es erzählt von der Stille auf dem Mond und seiner landschaftlichen Unwirklichkeit. Und es erzählt davon, dass man eigentlich niemals verloren gehen kann, weil man immer Teil von etwas bleibt – auch im riesigen Weltall.



Bildersachbuch

Laura Cowan
Mein Buch vom Mond
Illustriert von Diana Toledano
32 Seiten
Geeignet für 4 - 8 Jahre
ISBN 9781789411362

„Mein Buch vom Mond“ von Laura Cowan nimmt seine Leserinnen und Vorleser mit viel Gefühl für das richtige Maß an naturwissenschaftlichem Input, Textlänge und graphischen Gestaltungselementen mit auf eine Entdeckungsreise rund um das Thema Mond. Es startet genau da, wo ein altersgerechtes Sachbilderbuch seine Leserinnen und Leser abholen sollte: Dort, wo sie stehen. In dem Fall staunend vor einem riesigen Vollmond.

Doch für die Autorin steht nicht eine bloße Reihung von naturwissenschaftlichen Erklärungen der Phänomene rund um den Mond im Vordergrund. Sie nähert sich dem Thema über exemplarische Kinderfragen, die zeigen, dass Kinder ganz unterschiedliche Konzepte von dem haben, was der Mond ist oder sein könnte. Cowan nimmt diese Fragen ernst und zeigt, dass sich die Menschen viele dieser Fragen zu unterschiedlichen Zeiten selbst gestellt haben: Beginnend mit phantasievollen Geschichten unterschiedlicher Länder und Kulturen in der fernen Vergangenheit reisen wir nun Schritt für Schritt Richtung Gegenwart und erfahren, wie aus Mythen schließlich Mondtheorien werden. Dazu besuchen wir sympathische Gelehrte im antiken Griechenland, dem Römischen Reich, dem Nahen Osten, Indien, England, Italien, Frankreich und den Niederlanden und erfahren von ihnen aus erster Hand, wie sie sich den Mond in ihrer Zeit vorstellten. Das eigene Staunen wurde somit die Grundlage für das Streben nach Erkenntnis. Den krönenden Abschluss bildet dann der Wettlauf um den ersten Menschen auf dem Mond, der so spannend illustriert ist, als wären wir selbst dabei.

Überhaupt ist die sehr gelungene Illustration und Gestaltung ein wesentliches Merkmal dieses Buches: Schrifttext und Bildtext stehen in einem guten Verhältnis zueinander, Wimmelbuchseiten sorgen für Überraschungen und Comic-Abschnitte mit Sprechblasen vermitteln den Eindruck, direkt dabei zu sein. Zudem machen die harmonische Farbgebung und abwechslungsreiche Textgestaltung jede Seite zu einem Lese- und Lernerlebnis auch für ältere Leserinnen und Leser.



Der Mond als Ziel der Raumfahrt

Bernd Flessner

Der kleine Major Tom. Band 3: Die Mondmission

Illustriert von Stefan Lohr, nach einer Idee von Peter Schilling

68 Seiten

Geeignet ab ca. 7 Jahren

ISBN: 978-3-7886-4003-3

Die Kinderbuchreihe von Bernd Flessner rund um den kleinen Major Tom erscheint seit 2018 und behandelt ganz unterschiedliche Weltraum- und Raumfahrtthemen. Sie spielt in einer fernen Zukunft, in der die Menschen auf Raumstationen oder anderen Planeten unseres Sonnensystems leben und arbeiten können. Trotzdem sind die Kinder den Kindern von heute in ihren Fragen und Interessen sehr ähnlich.

In Band drei geht es um den Mond: Als Stella und der kleine Major Tom bei einer Mondmission einspringen müssen, ist das auch für die beiden ein großes Abenteuer. Auf dem Mond machen sie Erfahrungen mit Licht und Schatten, spüren mit allen Sinnen, wie Knochen den Schall leiten können und man so auch ohne Luft hören kann, oder welche Artefakte auf dem Mond von der ersten Mondlandung zurückgeblieben sind. Auf dem Weg zum Mond lernen sie von ihrer Roboterkatze Plutinchen noch ein paar spannende Fakten zum Mond, die alle durch die kritische Begleitung der Reihe durch das „Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt“ abgesichert sind. So bekommen Erstleser mit diesem dritten Band der Reihe eine spannende Abenteuergeschichte mit vielen beiläufig verpackten Sachinformationen zum Thema Mond und Raumfahrt.

Auch die Illustrationen greifen wichtige bildsprachliche Elemente wie die *blue marble* oder die Fußabdrücke im Mondsand auf, um für die Einzigartigkeit und Verwundbarkeit unseres Planeten und seines Begleiters zu werben. Geübte Leserinnen und Leser können den Band auch mit etwas Unterstützung ab der zweiten Klasse lesen. Die Hörspiele der Reihe sind auch schon für Vorschüler geeignet.

Tipps zum Thema Mond-Bücher

Bilderbücher eignen sich gut, um naturwissenschaftliche Lernumgebungen zu begleiten. Worauf man bei der Darstellung des Mondes achten kann, um die Vorstellungen der Kinder zum Mond zu unterstützen, das haben wir Ihnen hier zusammengestellt:

- *Sichelmond mit Sternen im Sichelinneren*: Der Mond hat nicht wirklich die Gestalt einer Sichel oder einer Halbkugel. Er ist immer eine Kugel. Wir sehen im Fall einer sichtbaren Mondsichel lediglich einen sichelförmigen Teil der von der Sonne beleuchteten Mondhälfte. Durch seine dunkle unbeleuchtete Seite können wir daher weder zu den Sternen hindurchgucken noch befinden sich Sterne von uns aus gesehen vor dem Mond. Besonders schön lässt sich das bei der zarten Sichel kurz nach Neumond sehen: Dort ist zusätzlich zur hellen Sichel auch die dunkle Mondseite sichtbar – angeleuchtet durch das Sonnenlicht, das die Erde auf den Mond zurückreflektiert.
- *Formulierung „Der Mond geht auf, wenn die Sonne untergeht“*: Anders als man vielleicht glaubt, steht der Mond nicht nur nachts am Himmel, sondern kann zu Beginn und Ende des Mondzyklus auch tagsüber beobachtet werden.
- *Die Mondphasen werden in der falschen Reihenfolge gezeigt*: Als Faustregel gilt: Ein zunehmender Mond hat die Sichelwölbung auf der rechten Seite, wie bei einem kleinen Schreibschrift-z (z wie zunehmend) in der vereinfachten Ausgangsschrift. Ein abnehmender Mond hat die Sichelwölbung auf der linken Seite wie der Bogen bei einem kleinen Schreibschrift-a (a wie abnehmend).
- *Eine dunkle Mondscheibe im Nachthimmel ist der Grund dafür, warum der Neumond nachts nicht sichtbar ist*: Der Mond befindet sich bei Neumond auf der Tagseite der Erde, quasi zwischen Erde und Sonne. Deshalb ist der Neumond nicht gleichzeitig auf beiden Seiten der Erde, der Nachtseite und der Tagseite, zu sehen. Schon gar nicht als dunkle Scheibe.

Praxistipp:

Beobachten Sie gemeinsam mit den Kindern den Mond und sprechen Sie mit ihnen über ihre Vermutungen und Hypothesen. Vergleichen Sie ihre Beobachtungen mit denen aus den Büchern. Dann steht einem Staunen angesichts der Weite des Weltalls und des ewigen Wechselspiels von Sonnenlicht und Mondschatten nichts mehr entgegen.

Dazu passt:

https://www.planet-schule.de/mm/die-erde/Barrierefrei/pages/Warum_koennen_wir_den_Mond_auch_tagsueber_sehen.html

<https://www.zdf.de/kinder/loewenzahn/mond-110.html>

<https://www.mint-geschichten.de/lehrkraefte/begleitmaterial/mint-geschichtenset.php>
(Online-Seminar zu „Paul und Marie reisen zu den Sternen“ ab Min. 38)